

Zeitschrift: Kunst + Architektur in der Schweiz = Art + architecture en Suisse = Arte + architettura in Svizzera

Herausgeber: Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte

Band: 56 (2005)

Heft: 2: Synagogen = Synagogues = Sinagoghe

Bibliographie: Publikationen der GSK = Publications de la SHAS = Pubblicazioni della SSAS

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INSERAT

www.glasmalkunst.ch



Alle Optionen
für, wegen, mit Glasmalerei

Reparaturen/Restaurierungen
jeglicher Stilepochen

Aktuelle
Gestaltung + Arbeitstechnik
Projekte für Kunst im Bau



Atelier Martin Halter
CH-3013 Bern
Tel. 031 313 314 266

Gegründet 1916
Drei Generationen Glasmalerei Halter
Atelier-Ausstellungsbesuche
nach Vereinbarung

Neuerscheinungen

Schweizerische Kunstführer Serie 77
1. Serie 2005

Die erste Serie 2005 der Schweizerischen Kunstführer wird im Frühsommer an die Abonentinnen und Abonenten verschickt. Die Kunstführer sind auch einzeln erhältlich.



Die Kirche Scherzligen Thun, Michael Dähler, 40 S., Nr. 761, CHF 9.–. Die Kirche Scherzligen Thun ist in verschiedener Hinsicht aussergewöhnlich. So ist sie eine der frühesten urkundlich erwähnten Kirchen im Kanton Bern, besitzt die älteste Kirchenholzdecke im Kanton und eine der frühesten Perspektivenmalereien der Schweiz. Bemerkenswert ist auch, dass sich zu den Chormalereien von 1380 mit ihrem hohen künstlerischen Ausdruck im «weichen Stil» im Kanton Bern nichts Vergleichbares findet.

Münsingen, Regula Hug, Hans Maurer, Hans Gugger, 68 S., Nr. 762/763, CHF 13.–. Münsingen mit seinen drei Tavernen war schon im 15. Jahrhundert ein wichtiger Etappenort zwischen Mittelland, Emmental und Oberland. Die

gute Verkehrslage prägte seine Geschichte: Das ehemalige Bauern- und Handwerkerdorf, einst Mittelpunkt eines 29 Kirchen umfassenden Dekanats, entwickelte sich im Lauf der Jahrhunderte zum bedeutenden wirtschaftlichen und kulturellen Zentrum im Aaretal; aufgeschlossen für Neues und gleichzeitig traditionsbewusst.

Zürcher Universitätsgebäude, Michèle Jäggi, 76 S., Nr. 764/765, CHF 14.–. Seit der Gründung der Universität Zürich im Jahr 1833 entstand am Fuss des Zürichbergs, ausserhalb der ehemaligen Stadtummauerung und mitten in einem Wohngebiet, allmählich ein Hochschulquartier. Markante Bauten wie das Universitätshauptgebäude, die «alte Physiologie» oder das der akademischen Lehre und Forschung dienende Kantonsspital entlang der Rämistrasse sind nur ein Teil davon; viele einzelne, neu errichtete oder umgenutzte Häuser «auf der Platte» und in der näheren Umgebung beherbergen weitere universitäre Institute. Ausgedehnte Neubauten auf weiter entfernten Grundstücken (Universität Zürich-Irchel auf dem Strickhofareal, Psychiatrische Universitätsklinik im Burghölzli, Botanische Gärten an der Pelikan- bzw. der Zollikerstrasse) ergänzen das Raumangebot, das wegen steigender Studierendenzahlen immer wieder angepasst werden musste.

San Vittore di Muralto, Elfi Rüschi, 32 p., n. 766, CHF 8.– (ital., dt.). Fra le chiese romaniche del Ticino, San Vittore di Muralto è sicuramente una delle più frequentate e importanti. Sono in particolare i caratteristici, fantasiosi capitelli carichi



Münsingen, Schloss. (Beat Schertenleib, Bern)

di significati della sua cripta – che accanto a quella di San Nicolao a Giornico è la sola ancora integra – ad affascinare sempre di nuovo il visitatore. Ma non va dimenticato il raro ed eccellente ciclo pittorico romanico della Genesi nella navata centrale, recuperato col restauro. D'altronde, il restauro generale stesso della chiesa merita attenzione, offrendo non pochi spunti di riflessione.

Die reformierte Kirche St. Jakob am Stauffacher in Zürich, Sabine Fischer, Zora Parici-Ciprys, 36 S., Nr. 767, CHF 9.–. Die Kirche St. Jakob in Zürich-Aussersihl wurde 1901 im Stile der deutschen Neurenaissance errichtet. Mit der Renovierung 2003/04 sind die originalgetreuen Farben und Ornamente wieder sichtbar geworden. Der grosse und imposante Kirchenraum hat damit seine wohl einzigartige Ausstrahlung zurückgewonnen – er ist ein eigentlicher Farbenraum mit einer eindrücklichen, sehr innovativen Farbstimmung.

Die reformierte Kirche in Moosseedorf, Andrea Zellweger, 28 S., Nr. 768, CHF 8.–. Im Rahmen des um 1470 einsetzenden «Kirchenbaubooms» in den ländlichen Gebieten der Schweiz entstand zwischen 1520 und 1528 die spätgotische Kirche von Moosseedorf. Der Umbau des ursprünglich romanischen Gotteshauses in eine turmlose Saalkirche mit Polygonalchor entsprach einer zeitgemässen Formensprache. In ungewöhnlichen, markanten Gliederungselementen an der Aussenmauer des Altarhauses und im kräftig profilierten, gedrückten Chorbo-

gen zeigen sich bereits Vorboten der Renaissance – möglicherweise Zeichen des Einflusses des viel gereisten Auftraggebers Peter von Englisberg auf die Bauausführung.

Die Kirche von Tenna, Ludmila Seifert-Uherkovich, 28 S., Nr. 769, CHF 8.–. Die reformierte Kirche von Tenna reicht in ihren Ursprüngen in die Jahre um 1408 zurück. Ihre Gründung steht in Zusammenhang mit der Walserkolonisation des Safientales. In seiner heutigen Form ist das ehemals dem hl. Valentin geweihte Gotteshaus von einem Umbau aus der spätgotischen «Kirchenboomzeit» geprägt. Der äusserlich schlichte, aber überaus pittoresk gegliederte Bau an dominierender Lage birgt in seinem Inneren einen einmaligen Freskenzyklus aus der Zeit um 1410 von nationaler Bedeutung. Er gehört zu den Hauptwerken des «weichen Stils» in der Schweiz und wurde von einem ländlichen Wandmaler unbekannter Herkunft geschaffen.

Der Bernerhof in Bern, Monica Bilfinger, 44 S., Nr. 770, CHF 10.– (dt., franz., ital., engl.). «Geschworne und Grossräthe werden schwerlich da logieren, die höchsten Reisenden dagegen, welche den ihnen gebotenen Comfort zu würdigen verstehen und zu zahlen vermögen, werden einstimmen, dass sie in irgend einer Weltstadt wohl nicht bequemere und elegantere Herberge finden können. [...] Der Bernerhof ist eine Zierde für die Stadt Bern, den Kanton und die Schweiz, und es verdienen genannt zu werden, als leitender Architekt, Hr. Studer, als Erbauer die Herren Probst und Fäs und als Adjunkt des ganzen Baues, sowie der inneren Einrichtung und Verzierungen, ein junger talentvoller Architekt aus Freiburg, Namens Bardy.» (Zeitungsbericht, 12.12.1858) Der Bernerhof in Bern war von 1858 bis 1923 eines der wichtigsten Hotels der Bundesstadt. 1923 wurde es zum Verwaltungsbau umgebaut und ist seither Sitz des Eidgenössischen Finanzdepartements. In den Jahren 2004/05 erneut umgebaut, werden die Räume im Erdgeschoss nun – wie ehemals – für Staatsempfang der Schweizer Regierung genutzt. SH



Muralto, San Vittore, cripta.
(Roberto Pellegrini, Locarno)

2005.3

Juli 2005

INSA – Bilanz eines 30-jährigen Projekts
INSA – Bilan au terme d'un projet de 30 ans
INSA – Bilancio di un progetto durato 30 anni

2005.4

November 2005

Art déco

2006.1

Februar 2006

Buchillustrationen (15.–16. Jahrhundert)
Le livre illustré (XV^e–XVI^e siècle)
Il libro illustrato (XV–XVI secolo)

Im Weiteren sind folgende Themenhefte geplant:

Sont en outre prévus les cahiers
thématiques suivants:

Sono inoltre previsti i numeri
tematici seguenti:

Bauernhausfassaden
Les façades des maisons rurales
Facciate di case coloniche

Kleidung im Mittelalter
Le costume au Moyen Age
Abigliamento nel Medioevo

Die Redaktion nimmt zu diesen Themen gerne unverbindlich Anregungen und Hinweise auf neueste Forschungen entgegen.

La rédaction accepte volontiers, sans engagement, toute proposition ou information concernant de récentes recherches sur ces sujets.

La redazione accetta volentieri, senza impegno, suggerimenti o informazioni relative a ricerche recenti su questi temi.